

## Forschen gegen das Vergessen – Alzheimer Forschung Initiative fördert 12 neue Forschungsprojekte

**Düsseldorf – Kann man den Verlauf der Alzheimer-Krankheit durch eine gesunde Lebensweise verlangsamen? Wie lässt sich eine Chronisch Traumatische Enzephalopathie sicher diagnostizieren? Welchen Einfluss hat die Darmgesundheit auf den Abbau von schädlichen Ablagerungen im Gehirn? Und wie verbreiten sich schädliche Tau-Ablagerungen im Gehirn?**

In der Demenz-Forschung gibt es noch viele unbeantwortete Fragen. Die gemeinnützige Alzheimer Forschung Initiative (AFI) fördert zwölf Forscherinnen und Forscher, die in ihren Projekten diesen und weiteren Fragen nach der Ursache, Diagnose, Prävention und Behandlung der Alzheimer-Krankheit und anderen Demenzen nachgehen. Insgesamt kann die AFI in dieser neuen Förderrunde vielversprechende Forschung an den Hochschul- und Institutsstandorten Berlin, Freiburg, Greifswald, Göttingen, Heidelberg, Kaiserslautern-Landau, Köln, Leipzig, Magdeburg und München mit insgesamt 1,6 Millionen Euro unterstützen.

Mit Lecanemab (Handelsname Leqembi) steht zwar ein neues Alzheimer-Medikament in Europa vermutlich kurz vor der Zulassung. Eine Heilung der Alzheimer-Krankheit ist aber trotzdem noch nicht in Sicht. Die genauen Ursachen und Krankheitsmechanismen sind bisher noch nicht abschließend geklärt. Auch über andere Formen der Demenz, wie beispielsweise die Chronisch Traumatische Enzephalopathie, fehlt noch wichtiges Grundlagenwissen.

„Wir möchten mit unserer Forschungsförderung einen Beitrag leisten, um die Puzzleteile zu finden, die zum Gesamtverständnis der Alzheimer-Krankheit und anderer Demenzformen noch fehlen. Wir sind davon überzeugt, dass die Unterstützung der Grundlagenforschung der Schlüssel ist“, sagt Dr. Linda Thienpont, Leiterin Wissenschaft bei der AFI.

**Diese 12 neuen Projekte werden von der AFI gefördert:**

**Prof. Dr. Henryk Barthel, Universitätsklinikum Leipzig:**

[Eine sichere Diagnose für die Chronisch Traumatische Enzephalopathie \(CTE\)](#)

**Dr. Melissa Birol, Max-Delbrück-Center Berlin:**

[Entschlüsselung von giftigen Tau-Fett-Ansammlungen im Alzheimer-Gehirn](#)

**Dr. Thomas Blank, Uniklinikum Freiburg:**

[Welchen Einfluss hat die Darmgesundheit auf den Abbau von schädlichen Ablagerungen im Gehirn?](#)

**Dr. Iris Blotenberg, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen Greifswald:**

[Kann der Lebensstil den Verlauf einer Demenz beeinflussen?](#)

**Dr. Simone Eggert, Max-Planck-Institut für Multidisziplinäre Wissenschaften Göttingen:**

[Untersuchung der gestörten Recyclingprozesse in der Nervenzelle](#)

**Dr. Nicolai Franzmeier, Klinikum der Universität München:**

[Was beschleunigt die Ausbreitung von Tau bei der Alzheimer-Krankheit?](#)

**Dr. Oliver Goldhardt, Technische Universität München, Klinikum rechts der Isar:**  
[Beschleunigen Herpes-Viren den Verlauf der Alzheimer-Krankheit?](#)

**Dr. Hannah Scheiblich, Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns Köln:**  
[Können Immunzellen giftige Tau-Ablagerungen rechtzeitig entfernen?](#)

**Dr. Michael Kreutz, Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg:**  
[Kann der Wirkstoff Nitarzone synaptische Verbindungen bei Alzheimer erhalten?](#)

**Dr. Sandra Schilling, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau:**  
[Kann ein Hemmstoff die Bildung von schädlichem Beta-Amyloid reduzieren?](#)

**Dr. Hannah Stocker, Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg**  
[Wie beeinflussen veränderbare und nicht veränderbare Risikofaktoren die Alzheimer-Biomarker im Blut?](#)

**Prof. Dr. Thomas Willnow, Max-Delbrück-Center Berlin:**  
[Wie kann der Rezeptor SORCS2 vor Alzheimer schützen?](#)

Die AFI ist der größte private Förderer der Alzheimer-Forschung an deutschen Universitäten und öffentlichen Einrichtungen. Insgesamt konnten bislang 390 Forschungsaktivitäten mit 16,2 Millionen Euro finanziert werden. Die förderungswürdigen Projekte wurden vom Wissenschaftlichen Beirat der AFI unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Thomas Arendt (Universität Leipzig) zusammen mit den Beiräten der internationalen Kooperationspartner Alzheimer Nederland in den Niederlanden und Fondation Vaincre Alzheimer in Frankreich sowie externen Fachleuten im peer-review ausgewählt.

[Weitere Informationen zu den Forschungsprojekten](#)

[Weitere Informationen zur Alzheimer-Krankheit](#)

### **Über die Alzheimer Forschung Initiative e.V.**

Die Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) ist ein gemeinnütziger Verein, der das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. trägt. Seit 1995 fördert die AFI mit Spendengeldern Forschungsprojekte engagierter Alzheimer-Forscherinnen und -forscher stellt kostenloses Informationsmaterial für die Öffentlichkeit bereit. Dank zahlreicher privater Spender konnten die AFI und ihre Stiftung bisher insgesamt 390 Forschungsaktivitäten mit über 16,2 Millionen Euro unterstützen. Interessierte und Betroffene können sich auf [www.alzheimer-forschung.de](http://www.alzheimer-forschung.de) fundiert über die Alzheimer-Krankheit informieren und Aufklärungsmaterial anfordern. Ebenso finden sich auf der Webseite Informationen zur Arbeit des Vereins und allen Spendenmöglichkeiten. Botschafterin der AFI ist die Journalistin und Sportmoderatorin Okka Gundel.